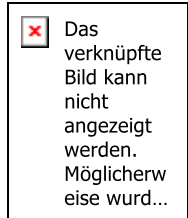


Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Niederschrift

über die 24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt am 23.03.2023 im Kreistagssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Frau Gertrud Klatt

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Rüdiger Prasse
Herr Uwe Schätzel
Frau Ines Seiler
Herr Jens Wylegalla
Herr Klaus-Peter Gust

Sachkundige Einwohner

Frau Paula Veronica Valderrama Saud
Herr Peter Wetzel

Beigeordnete und Leiterin des Dezernates III

Frau Dietlind Biesterfeld

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Felix Thier
Herr Uwe Groschwitz
Herr Tobias Brosig

Sachkundige Einwohner

Frau Antje Drangusch
Herr Milan Hänsel
Herr Mario Kuwald
Herr Mario Schwanke

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 16.01.2023
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Sachstand zum Thema "Niedrigwasser im Landkreis Teltow-Fläming"
- 7 Bericht der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) "RUND um die Flaeming-Skate" e.V.
Beschlussvorlagen
- 8 Evaluierung des Leitbildes 6-4876/22-LR/2
- 8.1 Änderungs- und Ergänzungsantrag zur Evaluierung des Leitbildes 6-5004/23-KT
- 9 Rückblick Internationale Grüne Woche

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Klatt begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, sachkundige Einwohner, Verwaltungsmitglieder sowie sonstige Anwesende zur Sitzung und stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Einladung fest.

Nach Übergabe des Wortes an **Herrn Trebschuh** bedankt er sich für die geleistete gute Arbeit bei Frau Gotthardt, die das Landwirtschaftsamt in den vergangenen 2 Jahren kommissarisch leitete. Nunmehr sei es gelungen, die Stelle des Amtsleiters mit Herrn **Dr. Jende** neu zu besetzen.

Eine Nachbesetzung im Landwirtschaftsamt erfolgte ebenfalls für Frau Blazy, die unter anderem für die Organisation des Standes der Kreisverwaltung bei der Internationalen Grünen Woche verantwortlich zeichnete. Auch an Frau Blazy ging ein Dankeschön dafür sowie ein Willkommen an Frau Zoschke.

Herr Dr. Jende stellt sich den Anwesenden kurz vor.

Frau Klatt bittet um Abstimmung über die Tagesordnung. Sie wird einstimmig bestätigt.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 16.01.2023

Einwendungen zur Niederschrift sind weder schriftlich noch mündlich eingegangen. Es ist damit bestätigt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Einwohner sind nicht zugegen.

TOP 4

Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Dr. Prasse fragt zur Ausschilderung „Am Pfefferfließ“ nach, weshalb im Landkreis Teltow-Fläming eine Beschilderung mit der Aufschrift „Dies ist Naturschutzgebiet Kreis PM“ sei.

Frau Biesterfeld erklärt dieses Schild damit, dass das Naturschutzgebiet nicht ausschließlich im Landkreis TF liege. Sie sagt jedoch zu, den Sachverhalt prüfen zu lassen.

TOP 5

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Biesterfeld informiert darüber, dass die Reformvorschläge zum Landesjagdgesetz inzwischen vom Tisch seien.

TOP 6

Sachstand zum Thema "Niedrigwasser im Landkreis Teltow-Fläming"

Herr Vogel, Sachbearbeiter der Unteren Wasserbehörde, erhält einstimmig Rederecht. Er hält per Power-Point-Präsentation (der Anlage beigefügt) zu diesem Thema einen ausführlichen Vortrag.

Herr Wylegalla geht in der Diskussion kurz auf die europaweiten Dürreperioden ein. Insbesondere erläutert er, dass er als Landwirt im Bereich Ludwigsfelde im Jahr 2022 extreme Niedrigwasserstände wahrgenommen hätte. Inzwischen sei jedoch zu beobachten, dass die Wasserstände in den Gräben zwar etwas gestiegen seien, das Wasser in den unteren Bereichen aber noch immer nicht ausreichend sei. Seine Fragen an den Landkreis, der auch in Abstimmungscoalitionspflicht mit den Wasser- und Bodenverbänden sei, beziehen sich auf die Niedrigwasservorsorge sowie das Staumanagement. Zu den bestehenden Stauanlagen möchte er wissen, wie der Stand der seiner Meinung nach sehr maroden Stauanlagen sei. Wieviel Anlagen und davon reparaturbedürftige Anlagen gäbe es im Landkreis. Wer wäre für Instandhaltung, Reparatur und Unterhaltung der Wehre verpflichtet. In welchem Zeitraum wären die angestrebten Stauziele erreichbar.

Herrn Vogel liegt kein genaues Zahlenmaterial zu den Stauanlagen vor. Bei Interesse wäre er bereit, dieses zur Verfügung stellen. Er erklärt zu dem maroden Zustand der vorhandenen Wehre, dass mit dem Meliorationsanlagengesetz keine Überleitung von Staurechten aus den ehemaligen Meliorationsgenossenschaften und LPG'en erfolgte. Somit waren die Zuständigkeiten für die Unterhaltung dieser Anlagen ungeklärt. Mit diesem Gesetz gingen

diese Anlagen ins Eigentum der Grundstückseigentümer über, ohne dass diese eine Berechtigung zur Benutzung erhielten. Über die Ausreichung von Fördermitteln wollte das Land Brandenburg den Landschaftswasserhaushalt verbessern. Dieses Angebot sei sehr differenziert von den Wasser- und Bodenverbänden im Landkreis angenommen worden. Im Landkreis gäbe es 4 Verbände und 2 Referate im Landesumweltamt als unterhaltungspflichtige Institutionen. Der Gewässerunterhaltungsverband Kremitz-Neugraben habe beispielsweise sämtliche Stauanlagen im Zeitraum 2000 – 2008 mit Hilfe der Fördermittel saniert. Andere Verbände hätten die Sanierung teilweise durchgeführt. Der Verband Nuthe dagegen habe seinen Schwerpunkt auf Pappelfällungen gelegt, die Sanierung/Unterhaltung der vorhandenen Wehre fand nicht statt. Aufgrund der Gesetzeslage konnte auch kein Verband zu solchen Maßnahmen gezwungen werden. Erst mit Änderung des Brandenburgischen Wassergesetzes im Jahr 2018 wurden die Gewässerunterhaltungsverbände dazu verpflichtet, ab dem 01.01.2019 den Betrieb der wasserwirtschaftlich wichtigen Anlagen zu gewährleisten. Aufgrund der geringen personellen wie auch finanziellen Ausstattung der Verbände, seien diese nicht in der Lage, sämtliche in ihren Gebieten befindlichen Anlagen zu sanieren. Der Zustand der Anlagen sei aus diesem Grund in den vorhandenen Verbänden sehr unterschiedlich. Eine Studie sei durch das MLUK in Auftrag gegeben worden, um eine Handlungsgrundlage/Differenzierung zu wasserwirtschaftlich wichtigen Anlagen für die Verbände herausgeben zu können. Diese Studie liege jedoch bis dato noch nicht vor.

Es gäbe aber auch eine Vielzahl erlaubter Anlagen im Landkreis, die nach den erlaubten Stauzielen betrieben und kontrolliert werden. Handlungspartner der Unteren Wasserbehörde sei auch das Landesumweltamt. Mit diesem werden z. B. die Stauhöhen an den vorhandenen Wehren abgestimmt.

Herr Wylegalla sind verschiedene Schwierigkeiten der Verbände bekannt und geht insbesondere auch auf die personellen und finanziellen Defizite sowie die Planungssicherheit ein. Er regt an, dass der Kreis unterstützend tätig werde, um die Niedrigwasservorsorge zu forcieren. Er bittet um die Nachreichung von präzisiertem Zahlenmaterial (Anzahl der Stauanlagen).

Herr Schätzel regt weiterhin an, beispielsweise Herr Dr. Kühne (Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes Nuthe-Nieplitz) zu einer Sitzung des Ausschusses einzuladen, um über den Zustand der Staue in seinem Gebiet sowie zum Thema Moorvernässung zu berichten.

Frau Biesterfeld sagt einer Prüfung des Antrages und damit Umsetzung des Themas in einer Ausschusssitzung in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt zu.

Frau Seiler erfragt im Zusammenhang mit der Akquirierung von Fördermitteln durch die Verbände nach, ob der Landkreis u. a. personell unterstützend tätig werden könne. Im Hinblick auf die Haushaltsplanung 2024 bestünde evtl. die Möglichkeit, eine halbe Stelle dafür einzuplanen.

Frau Biesterfeld ist der Meinung, dass hier vorerst konkretere Aufgabenfelder für eine solche Stelle abgesteckt sein müssen. Auch dazu sei evtl. der anvisierte Vortrag durch Herrn Dr. Kühne hilfreich. Insgesamt bedürfe die Schaffung zusätzlicher Stellen für freiwillige Aufgaben innerhalb der Kreisverwaltung einer eingehenden Prüfung sowie eines Beschlusses durch den Kreistag.

Herr Dr. Prasse erfragt die Zuständigkeit für die Ziele und Erstellung eines Wasserrückhaltekonzeptes für die Landschaft.

Herr Vogel teilt daraufhin mit, dass für die Erstellung der flussgebietsbezogenen Niedrigwasserkonzepte die Unteren Wasserbehörden zuständig seien. Auch für diese Aufgabe sei das größte Problem die personelle Ausstattung der Behörde, freie Kapazitäten gebe es dafür nicht. Aufgrund der personellen Schwierigkeiten hat das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) eine Arbeitsgemeinschaft aus 3 Ingenieurbüros (Bindung für 6 Jahre) beauftragt, die die Unteren Wasserbehörden bei der Erstellung der Konzepte begleiten sollen. 2022 lief dieses Projekt mit unterschiedlichem Erfolg an. Beste Fortschritte seien für das Gebiet „Schwarze Elster“ zu verzeichnen. Der Anteil unseres Landkreises beträgt für dieses Gebiet ca. 13 %.

In den Bereichen „Dahme“ und „Nuthe“ gab es im Juni letzten Jahres lediglich jeweils eine Auftaktveranstaltung. Der Anteil des Landkreises an den Bereich „Untere Spree“ sei nur unwesentlich, weshalb Teltow-Fläming zur Auftaktveranstaltung nicht eingeladen worden sei. Das Ministerium sei auf allen Veranstaltungen vertreten, um auch die Wichtigkeit zu unterstreichen. Es gehe jetzt u. a. darum, dass durch dieses Planungsbüro die Fördermittelanträge vorbereitet, gestellt und begleitet werden. Da die Gebiete sich über die Kreisgrenzen hinaus erstrecken, muss sich jeweils eine Untere Wasserbehörde bereit erklären die Federführung zu übernehmen. Für das Gebiet „Schwarze Elster“ sind beispielsweise 4 Wasserbehörden betroffen. Die Höhe der Kosten, die für dieses Projekt in die Haushaltsplanung aufzunehmen wäre, sei derzeit ebenfalls nicht bekannt. Denkbar wäre, dass es sich um eine Größenordnung von ca. 400 T€ handeln könnte.

Herr Schätzel informiert ergänzend darüber, dass es inzwischen Rechtsstreitigkeiten über die Notwendigkeit des Bestehens einzelner Stauanlagen zwischen den zuständigen Wasser- und Bodenverbänden und dem Land gäbe.

TOP 7

Bericht der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) "RUND um die Flaeming-Skate" e.V.

Frau Klatt erteilt **Frau Möller**, seit 15 Jahren im Landkreis Teltow-Fläming zuständig für die Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER, das Wort. Sie stellt mittels einer PPP (der Anlage beigefügt) die Arbeitsfelder und beispielhaft Projekte der Lokalen Aktionsgruppe „Rund um die Flämingskate“ e. V. vor.

Herr Trebschuh betont ergänzend, dass die u. a. vorgestellten 4 Projekten des Landkreises (Bücherbus, Formwerkstatt in Glashütte, Konzept zu Glashütte und das Konzept zur Weiterentwicklung der Fläming-Skate) von der LAG intensiv unterstützt und begleitet werden. Ohne dieses ganzheitliche Know-how aus langjährigen Erfahrungen und die Hilfe des Vereins wäre die Akquirierung von Fördermitteln um ein vielfaches schwieriger. Er bedankt sich bei Frau Möller ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit.

TOP 8

Evaluierung des Leitbildes (6-4876/22-LR/2)

TOP 8.1

Änderungs- und Ergänzungsantrag zur Evaluierung des Leitbildes (6-5004/23-KT)

Frau Klatt lässt zu den Anträgen den Ausschuss betreffend abstimmen. Votiert wird über die Umsetzungsvorschläge der Verwaltung.

Änderungsvorschläge der CDU, lfd. Nr. 2, Seite 11

Vorschlag der Verwaltung: keine Streichung

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Änderungsvorschläge der SPD

Abstimmungsergebnis zu den lfd. Nr. 1, 4 und 5:

Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	1
Enthaltungen	0

Abstimmungsergebnis zur lfd. Nr. 24:

Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Abstimmungsergebnis zur lfd. Nr. 27, 29, 30:

Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	1
Enthaltungen	0

Herr Dr. Prasse schlägt vor, auch über **die lfd. Nr. 49** abstimmen zu lassen, da der Haushalt der Kreisverwaltung alle Ausschüsse des Kreistages betreffe.

Abstimmungsergebnis zur lfd. Nr. 49:

Ja-Stimmen	0
Nein-Stimmen	4
Enthaltungen	2

Abschließend bedankt sich Herr Dr. Prasse bei der Verwaltung für die sehr gute Bearbeitung der nachträglich eingegangenen Anmerkungen und Änderungsvorschläge aus den Fraktionen des Kreistages zum Leitbild.

TOP 9

Rückblick Internationale Grüne Woche

Zum Abschluss der heutigen Ausschusssitzung erhält **Frau Gotthardt** das Wort. Sie gibt anhand eindrücklichen Bildmaterials einen umfassenden Rückblick zur „Grünen Woche“ im Januar 2023.

Als Fazit kann hervorgehoben werden, dass die Präsentation des Landkreises mit all seinen Ausstellern als voller Erfolg angesehen wird und beibehalten werden sollte. Auf Nachfrage gibt Frau Gotthardt Auskunft, dass sich die Kosten für die Kreisverwaltung für den Stand auf 4 T€ belaufen.

Frau Klatt bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Luckenwalde, d.

Klatt
Ausschussvorsitzende